

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

38. Jahrgang.
Nr. 38. Neuenbürg, Samstag den 27. März 1880.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Anton Schmid, Bierbrauers von Neuenbürg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Dienstag den 13. April 1880,
Vormittags 10 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte hiersebst bestimmt.

Neuenbürg, den 24. März 1880.
Seegeer,
Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Johann Sebastian Burghard, Krämers von Engelsbrand wurde dem Antrage eines Gläubigers zu Folge am 22. März 1880, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsnotar Gaußmann in Neuenbürg wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. April 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 11. Mai 1880,
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte,
Rathhausaal in Neuenbürg
Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. April 1880 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 24. März 1880.
Kgl. Amtsgericht.

Gerichtsschreiber Seegeer.

W i l d b a d.

Haus- und Güter-Verkauf.

In der Konkursache des Johann Friedrich Großmann, Spiers hier werden am Dienstag den 30. März 1880
Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause letztmals an den Meistbietenden verkauft:

1/80 am Wohnhaus Nr. A. 106 an der Hauptstraße mitten in der Stadt, Anschlag 1600 M., angekauft zu 1575 M.

11 a 26 qm Acker mit Heuschauerantheil am Kappelberg, Anschlag 350 M., angekauft zu 400 M.

10 a 6 qm Baumacker und Laubgebüsch in den Schweinaräben, Anschlag 150 M., angekauft zu 130 M.

Der Zuschlag erfolgt sogleich.
Den 20. März 1880.

Konkursverwalter:
Amtsnotar Fehleisen.

W i l d b a d.

Sägmühle-Verpachtung.

Gemäß Beschlusses der bürgerlichen Collegien soll ein Versuch mit der Verpachtung der städtischen Rennbachsägmühle hier vorgenommen werden. Die Verhandlung findet am

Dienstag den 30. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1880.

Stadtschultheißenamt.
Bäpner.

C a l w.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 30. März d. J.
Vormittags 10 1/2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus aus den Stadtwaldungen Mädig, Sulzwald und Spitalberg:

971 Stück Langholz mit 644 Fm., 61 Stück Sägholz mit 35 Fm. und 257 Stück Langholz 5. Cl. (Baustrangen) mit 62 Fm.

Gleichzeitig werden aus dem Stadtwald Ziegenberg

500 Fichtenstämme mit ca. 500 Fm., welche in der Schälzeit gehauen werden, auf dem Stoc verkauft.

Der Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Katholischer Gottesdienst

in Derrenthal am Ostermontag
um 9 Uhr.

Gelegenheit zum Empfang der hl. Sacramente von 1/29 Uhr an.

An die Herren Ortsvorsteher.

Die Freiwillige Feuerwehr mit dem Feuerlöschkorps der hiesigen Stadt wird am Ostermontag den 29. d. Mts.

Nachmittags 12 1/2 Uhr

hier eine **Hauptübung** abhalten, welche zur Instruction der im Werden begriffenen Feuerwehren und Feuerlöschabtheilungen des Bezirks wesentlich beitragen dürfte.

Ich ersuche die Herren Ortsvorsteher gef. dafür besorgt zu sein, daß die ihren Feuerwehren bekannt gemacht und diese veranlaßt werden, wenigstens ihre **Chargirten** zu dieser Übung abzuordnen; natürlich ist jeder Feuerwehrmann hiemit kameradschaftlich eingeladen.

Wildbad, den 22. März 1880.

Bezirksfeuerlöschinspektor
Fr. Rometsch.

C a l m b a c h.

Einen bereits noch ganz neuen vollständig aufgerichteten

Leiterwagen (Einspänner) sowie ein noch im guten Zustand erhaltenes

Bernerwägele mit Tafelsitz hat zu verkaufen

Fr. Barth s. Waldhorn.

Stangen-Verkauf.

600 Hopfen- und Feldstangen verkauft unter der Hand Forstwächter Knöbler in Waldrennach aus Auftrag eines Privat-Mannes.

S c h w a n n.

Einladung.

Sämmtliche Rekruten und Zurückgestellte sind höflich eingeladen auf nächsten Ostermontag Nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus zum Ochsen zu einer Besprechung.

Mehrere Rekruten.

Neuenbürg.
GASTHOF ZUR ALTEN POST.
 Ostermontag den 29. März
CONCERT
 des Wildbader Quintetts.
 Entrée à Person 50 Pfg. Anfang 3 1/2 Uhr.

Cigarren!

Den Herren Rauchern Neuenbürgs und Umgegend mache ich hierdurch die Mittheilung, daß ich heute bei **Jac. Meeh**

eine **Niederlage** meiner

Cigarren, Tabake, Cigarretten etc. errichtet habe und werden dieselben zu meinen Originalpreisen verkauft.

Meine Verbindungen mit den ersten Fabriken Süd- u. Norddeutschlands setzen mich in den Stand, nur das Vorzüglichste zu bieten und so jeden Anforderungen der Herren Raucher zu entsprechen.

Pforzheim, 24. März 1880.

Die Cigarrenhandlung en gros et en détail von
Heb. Schaefer.

L'Interprète französisches Journal für Deutsche, mit erläuternden Anmerkungen, alphabetischem Vocabulaire und vervollkommener Aussprachebezeichnung des Englischen und Italienischen. Herausgegeben und redigirt von EMIL SOMMER.	The Interpreter englisches Journal für Deutsche, mit erläuternden Anmerkungen, alphabetischem Vocabulaire und vervollkommener Aussprachebezeichnung des Englischen und Italienischen. Herausgegeben und redigirt von EMIL SOMMER.	L'Interprete italienisches Journal für Deutsche, mit erläuternden Anmerkungen, alphabetischem Vocabulaire und vervollkommener Aussprachebezeichnung des Englischen und Italienischen. Herausgegeben und redigirt von EMIL SOMMER.
---	---	---

Vorzüglichste und wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung obiger drei Sprachen, namentlich für das Selbststudium und bei Vorbereitung auf Examina (Einjährig-Freiwillige); zugleich anziehendste und erfolgreichste franz., engl. u. ital. Lectüre zur Übung und Unterhaltung, durch die besondere Einrichtung dieser Journale schon bei den bescheidensten Kenntnissen in erspriesslichster Weise verwendbar. Gründung des **Interprète**, 1. Juni 1877; des **Interpreter**, 1. Jan. 1878 und des italienischen **Interprete**, 1. Jan. 1880, und sei daher letzterer als neueste Erscheinung auf diesem Gebiete ganz besonderer Aufmerksamkeit empfohlen. Durch ihren praktischen und wissenschaftlichen Werth erfreuen sich sämtliche drei Journale einer ganz ausserordentlichen, die äussersten Grenzen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns umfassenden und im Auslande sich bis Ostindien und Amerika erstreckenden Verbreitung. Inhalt der drei Journale völlig verschieden: Tagesgeschichte, populärwissenschaftliche und vermischte Aufsätze, gediegene Novellen, interessante Prozesse etc.; ferner enthält jede Nummer einen deutschen Artikel zum Uebersetzen in die betr. Sprache, dessen mustergiltige Uebertragung hierauf zur Selbstcorrectur in der nächsten Nummer folgt. Wöchentlich eine Nummer. Quartalpreis jedes der drei Journale, bei der Post, dem Buchhandel oder direct, nur 1 M. 75 Pf. (1 fl. 5 kr. ö. W., 2 fr. 50). Preis eines einzelnen Monats direct 60 Pf. Probenummern GRATIS. Inserate (à 25 Pf., die 4spaltige Petitzeile) von erfolgreichster Wirkung.

EDENKOBEN in der bayer. Rheinpfalz.

Feldrennach.
 Nächsten Dienstag
schwarzer Kalk
 bei **Geiler Hepperle.**

Liebenzell.
 Ich übernehme dieses Jahr für die rühmlich bekannte

Nürtinger Bleicherei
 Tuch u. Garn und wird bei billigem Preis beste Bedienung zugesichert.

Kaufmann Fr. Bez
 beim Ochsen.
 Neuenbürg.

Cement
 verkauft und empfiehlt
B. Günsche.

Das Kaiserliche Kaiserin u. Kronprinzen

Stollwerck'sche
 Chocoladen
 und Cacaos
 empfiehlt in Originalpackung in
 Neuenbürg: **Theod. Weiss.**

Neuenbürg.
 Frisch gewässerte
Stöckfische
 empfiehlt
Carl Mahler.

Zu „Hochzeit-Sträussen“ passende Artikel verschiedener Art empfiehlt
Jak. Meeh.

Ausgezeichnetes

Bockbier
 verzapft über die Osterfeiertage, wozu freundlichst einladet
Michael Bäuerle.
 Bierbrauerei zum Lamm
 in Schömberg.

Birkenseld.
 Wegen Abzug verkaufe ich am Ostermontag mein sämmtliches

Wirthschafts-Inventar,
 worunter 10—12 Tische und Tische, 24 Stühle, 4 vollständige Betten, Gläser, Porzellan, 2 große Spiegel, Porträts, Bettzeug, Faß- und Wandgeschirr, 1 eiserner Herd, 2 Kleiderkästen, Küchenschrank und sonstiger allgemeiner Hausrath.
R. Bärner z. Köhle.

Winke für Kranke
 Ist der Zustand eines Leidenden auch sehr hoffnungslos, so wird er aus dem Bunde „Praktische Winke für Kranke“ neue Hoffnungen schöpfen u. volles Bewußtsein zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Bunde: „Praktische Winke für Kranke“ abgedruckten Briefe glücklich Geheilten beweisen, daß selbst solche Kranke noch die ersehnte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Solches Buch kann daher allen Leidenden inkrankend empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Kur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch ist kostenlos. — Gegen Franzos-Judenbuna von 20 Pf. zu beziehen durch **H. Hohenleiter** in Leipzig und Basel.

Gräfenhausen.
 5 unbeschlagene **Einspannerwägen**
 2 neue **Kinderrägelchen**
 hat zu verkaufen
Fieß, Waant.

Neuenbürg.
 Für die
Urachter Natur-Bleiche
 werden Bleichgegenstände mit Zusicherung bester Besorgung angenommen von
Carl Mahler.

Neuenbürg.
 Schwarze und weiße
Glacéhandschuhe
 empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen
Louis Lustnauer
 a. d. Brücke.

Ein schwarzer
Confirmanden-Rock
 ist billig zu verkaufen.
 Wo? sagt die Redaktion.

Zur Erinnerung an

Herrn Johann Leopold
 Gebet und Reden
 bei dessen Leichenbegängnis
 am 11. Februar.
 Mehrfachen Wünschen entsprechend,
 zu haben à 20 S; gegen Einzahlung von
 25 S unter Frankoanwendung, in Partien billiger
 bei **Jac. Meeh**

Fü
 = Per
 werden schön
 Goldwaarenfab
 3. G. S
 Goldwaar

Das ärz
 eine für Jed
 saßliche Bes
 auftretenden
 deren Entste
 zu beobachten
 Dr. med. C.
 unter Mitar
 ter und prak
 jeder Famili
 und unterhal
 welches in
 fallen gewü
 erfahrenen d
 nur 1. 50
 ziehen durch

Kleesam
 blättrigen
Wicken
Grassam
Leinsam
Hansam
 zur Saat em

werden bei d
 sehl. Sicherbe

Ne
 Ueber die
 vom Faß
Dop
 und bei gün
Gar
 offen; wozu

Freiwill
 Mä
 gan
 zu
 schaft mitaus

D
 Zwischen
 positiver w
 waltung
 Nordame
 ein neues Ue
 tausch von
 worden, wel



Für Verlobte.

== Verlobungsringe ==

werden schön und billig angefertigt in der Goldwaarenfabrik von

J. G. Schönhaler, Calwerstraße 43 Pforzheim.

Goldwaaren jeder Art billigst.

Das ärztliche Hausbuch

eine für Jedermann leicht verständliche u. faßliche Beschreibung der am häufigsten auftretenden Krankheiten des Menschen, deren Entstehungsurachen und das dabei zu beobachtende Verhalten, bearbeitet von Dr. med. C. Tassius, pr. Arzt u. Physicus, unter Mitarbeiterschaft anderer renommirter und praktischer Aerzte. Jeder Kranke, jeder Familienvater wird dieses belehrende und unterhaltende Buch willkommen heißen, welches in den verschiedenen Krankheitsfällen gewünschten Aufschluß und wohl-erfahrenen ärztlichen Rath erteilt. Preis nur M. 1. 50. 19 Bog. stark. 8°. Zu beziehen durch die Expedition des Enztäler.

Neuenbürg.

Kleesamen, ewigen und drei-blättrigen, seidesei,

Wicken,

Grassamen,

Leinsamen, Seeländer,

Hanssamen, Breisgauer,

zur Saat empfiehlt

W. G. Blaich, Seiler.

Neuenbürg.

400 Mark

werden bei der Stiftungspflege gegen ge-segl. Sicherheit ausgeliehen.

Stiftungspf. Krauß.

Neuenbürg.

Ueber die Osterfeiertage verzapfe ich vom Faß

Doppel-Bockbier

und bei günstiger Witterung ist auch die

Garten-Wirthschaft

offen; wozu freundlichst einladet

B. Günsche z. Linde.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Am Ostermontag den 29. März, Morgens 7 Uhr rückt das ganze Corps in voller Ausrüstung zu einer Uebung aus.

Hiezu hat die Spritzenmann-schaft mitauszurücken. Das Commando.

Kronik.

Deutschland.

Zwischen der Deutschen Reichs-postverwaltung und der Postver-waltung der Ver. Staaten von Nordamerika ist unterm 9. Okt. 1879 ein neues Uebereinkommen, betr. den Aus-tausch von Postanweisungen, abgeschlossen worden, welches mit dem 1. April d. J.

in Kraft tritt. In Gemäßheit dieses neuen Uebereinkommens gelangen bei der Abien-dung aus Deutschland für je 20 M des einbezahlten Anweisungsbetrages an Ge-bühren je 20 S, mindestens aber 40 S zur Erhebung. Bei den Postanweisungen nach den Ver. Staaten von Nordamerika ist der Betrag in amerik. Währung (Dollars und Cents) auszudrücken. Der Betrag einer Anweisung darf 50 Dollars nicht übersteigen. Die Umwandlung des ange-wiesenen Betrags in die Markwährung findet bis auf Weiteres unter Anwendung des Verhältnisses von 100 Doll = 425 M statt. Als Grundlage aller Zahlungen gelten die Goldmünzen oder ein anderes gesetzliches Geld von gleichem Werthe.

Kaiser Alexander hat ein in sehr herzlichen Ausdrücken abgefaßtes Dank-schreiben an den Fürsten Bismarck für dessen Theilnahme an dem Gratulations-schreiben des Kaisers Wilhelm ergehen lassen.

Berlin, 20. März. Die Bundesraths-Ausschuß-Berathungen über die Reichs-stempelabgaben werden noch fortgesetzt, auch die Hörsensteuer wurde gestern erheblich modifizirt. Eine neue Ausführungsverord-nung zu der vorjährigen Tabaksteuer wird gegenwärtig bearbeitet; man schließt daraus, daß der Monopolentwurf jedenfalls nicht in dieser, sondern frühestens in der nächsten Session vorgelegt werden wird.

Darmstadt, 19. März. Das hie-sige „Tagblatt“ enthält den Tenor des gegen einen hiesigen Metzger ergangenen Urtheils, welcher der von ihm geerntigten Fleischwurst eine größere Quantität Koch-mehl als „Bindemittel“ beigemischt hatte. Als straferschwerend wird der erzielte be-deutende Gewinn bezeichnet und deshalb auf 60 M Geldstrafe, sowie Veröffentlich-ung des Urtheils erkannt. Das letztere Strafmittel wird jedenfalls am abschreckend-sten wirken.

Mülhausen, 16. März. Letzter Tage wurde das Hotel Romann, ein Gast-hof ersten Ranges, in öff. Versteigerung um den Preis von 800.000 M verkauft. Käufer sind 16 hiesige Kapitalisten, welche das in Loosen ausgebotene Verkaufsobjekt ohne Verstückelung als Ganzes ankauften. Beim Besitzwechsel dieses stattlichen Ge-bäudes wird dasselbe renovirt und mit neuen Mobilien (die alten waren beim Ver-kauf ausgeschlossen) ausgestattet werden, so daß Mülhausen ein seiner industriellen Bedeutung und seiner stetig wachsenden Bevölkerung angemessenes Hotel ersten Ranges auch in Zukunft besitzt.

Aus der bayrischen Rheinpfalz, 20. März. Wie alljährlich im Frühjahr drängen sich jetzt in den Blättern die An-zeigen von Weinversteigerungen; die Eig-ner haben diesmal Aussicht, schöne Preise zu erzielen, da die Schäden, welche die Winterkälte in den Weinbergen angerichtet hat, natürlich steigend wirken. Am 5. April sind zwei Weinversteigerungen in Haard bei Neustadt, wobei über 100.000 Liter zum Ausgebot kommen, am 12. und 13. April zwei in Neustadt, wobei über 200.000 Liter zum Ausgebot kommen, am 22. April eine in Freinsheim (91.000 Liter), am 5. Mai eine in Gimmeldingen (50.000

Liter), am 13. Mai eine in Dürkheim (89.000 Liter). (S. M.)

Württemberg.

Verfügung der Domänen-direktion, be-treffend die Preise für die Besoldungs-früchte der Kirchen- und Schuldiener im Etatsjahr 1880/81.

Die Preise der bezeichneten Besoldungs-früchte, zu deren Bezahlung die Kameral-ämter hiemit ermächtigt werden, sind für das Etatsjahr 1880/81 folgendermaßen festgestellt worden:

- für 1 Zentner Kernen 11 M 97 S,
- für 1 Zentner Roggen 9 M 16 S,
- für 1 Zentner Gerste 9 M 40 S,
- für 1 Zentner Rischling 9 M 28 S,
- für 1 Zentner Haber 6 M 60 S

Stuttgart, den 18. März 1880.

Stuttgart, 20. März. In dem heute ausgegebenen Gewerbeblatt Nr. 12 ist abgedruckt der Entwurf von Vorschriften, betreffend den Schutz gewerblicher Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesund-heit. Dieser Entwurf nimmt das Inter-esse der industriellen Kreise in hervorragen-der Weise in Anspruch.

Stuttgart, 19. März. Die jüngste Lotterie des Kunstgewerbevereins ist weit besser ausgefallen, als die erste. Es sind etwas über 70000 Loose abgesetzt worden, allerdings zum Theil auch nur dadurch, daß Diejenigen, von welchen Gegenstände für die Lotterie angekauft worden, 10% des Kaufpreises in Lotterielosen annehmen mußten. Der Verein wird für seine Klasse kaum einen Nutzen gezogen haben. Daß sich mit solchen Lotterien aber Etwas er-reichen läßt, das beweisen die Beispiele von Köln, Ulm und zum Theil auch die katholische Marienkirche hier. Die Ulmer Lotterie wirkt so ziemlich Jahr für Jahr 120000 M. ab. Wenn die Mittel so weiterfließen, glaubt der dortige Dombaumeister den Thurm in 10—12 Jahren vollenden zu können.

Stuttgart, 24. März. In Folge eines Achsenbruchs ist in der vergangenen Nacht ein Güterzug in der Nähe der badischen Station Gondelsheim entgleist. Zwei Wagen sind umgestürzt und liegen auf dem Bahnkörper. Aus diesem Grunde konnte der Frankfurter Nachtschnellzug Nr. 1 die fragliche Stelle nicht passiren. Die Reisenden mußten in einen andern Zug, der ihnen von Bretten aus entgegengeschickt wurde, umsteigen, und traf statt um 2 Uhr 32 Min. erst um 3 Uhr 45 Min. heute früh ein. Die Post konnte nicht sofort umgeladen werden und traf deshalb erst um 9 Uhr 15 Min. Vormittags hier ein.

Heilbronn den 22. März. Es ist bekannt, wie lange in unserer Gegend das Verlangen besteht, Abends eine spätere Verbindung zwischen Stuttgart und hier zu erhalten, als wir sie zur Zeit haben. Neuerdings wurde nun von der R. Eisen-bahndirektion selbst die Einstellung späterer Züge nach beiden Richtungen angeboten und deshalb hier angefragt, ob man mit dieser Maßregel gegen den Wegfall anderer minder wichtiger Züge einverstanden sei. Es haben sich die Bürgerlichen Collegien, der Vorstand des Handelsvereins, einstimmig einverstanden erklärt und in Folge dessen auch die Handelskammer ihre früher be-standenen Bedenken fallen gelassen, so daß



wir der so lange ersehnten zweckmäßigen Neuerung uns mit dem Sommerfahrplan zu erfreuen hoffen dürfen.

Zwiefalten, 21. März. Wie verlautet, soll in dem hiesigen Irrenhause Vorfrage getroffen werden, den Raubmörder Waibel aus Stuttgart unterzubringen. Vor ein Schwurgericht wird Waibel nicht gestellt, sondern, als unheilbar irrsinnig, binnen Kurzem hierher eingeliefert werden.

Soeben erfahren wir, daß **Waibel**, der heute in die Irrenpflegschaft Zwiefalten verbracht werden sollte, heute Morgen todt in seiner Zelle gefunden worden ist. Es schwinden hiemit alle Zweifel an der Wirklichkeit der Geistesförderung und Krankheit desselben und Jedem, der den Glauben an die Menschheit noch nicht verloren hat, muß es mit inniger Befriedigung erfüllen, daß dadurch die entsetzliche That vom 30. Dezember v. J. nicht als das Ergebniß thierischer Berrilderung, sondern als dasjenige eines unglückseligen Verhängnisses enthüllt ist. Die beiden überlebenden Opfer der entsetzlichen That Waibels, die noch immer im Olgaspital verpflegt werden, befinden sich andauernd gut.

Bei einer Schnepfenjagd von Ludwigsburger Offizieren, auf dem Revier Großschafheim unternommen, ereignete sich dieser Tage ein merkwürdiger Unfall. Als dem einen der Jäger, dem Dragonerlieutenant Hrn. v. Hayn, einer der ersehnten, langgeschnebelten Vögel anflug und hoch über ihm wegstrich, kam er beim Schusse mit dem Leuchtfeuer-Gewehr zu nahe an das rechte Auge, so daß der Hahn beim Niederklappen sich tief unter dem Lide in die Augenhöhle bohrte. Durch die Jagdgenossen, die Herren Rittmeister Kirn und Hauptmann Wepier, wurde mit großer Mühe der tief eingeklemmte Hahn aus seiner wunderlichen Lage entfernt, wobei große Vorsicht vonnöthen war, einestheils da leicht das Auge des Hrn. v. Hayn hätte gefährdet werden können, anderntheils weil ein Lauf des Gewehres noch unabgeschossen war. Weiteren Schaden hat der Verlegte glücklicherweise nicht genommen.

Calw, 20. März. Im nächsten Spätjahr soll hier ein landwirthschaftliches Fest für den ganzen, die Oberamtsbezirke Neuenbürg, Calw, Nagold und Freudenstadt umfassenden Gau mit Viehaußstellung und Ausstellungen von landwirthschaftlichen Geräthen, Obst, Gemüse und Früchte stattfinden.

Unterriezingen. Während der heurige Eisstoß der Enz in unserer Gegend ohne vielen Schaden sonst von Statten gegangen, ist die Enzbrücke bei Unterriezingen so übel zugerichtet worden, daß die Gemeinde sich veranlaßt gesehen hat, statt der bisherigen hölzernen, eine neue eiserne mit einem Aufwand von ca. 15,000 M anfertigen zu lassen.

Neuenbürg, 25. März. Die Fische rei auf der Enz hat seit mehreren Tagen wieder begonnen. Dabei ist aber auch schon ein Unglück zu verzeichnen. Heute wurde bei dem Wehr der Veichle'schen Sägmühle einem die Sperre handhabenden Fische von Calmbach ein Arm zerquetscht.

A u s l a n d.

London, 22. März. Kürzlich wurde aus dem irischen Orte Knoch von wunderbaren Heilungen gemeldet, die noch über Lourdes und Marpingen gehen. Sie werden durch die Verspeisung des Wandkalkes der dortigen Kirche zuwege gebracht. Das Aufsehen, welches sie erregen, nimmt noch immer zu. Dubliner Zeitungen haben Berichterstatter an Ort und Stelle geschickt, welche Aussagen aufnehmen und Heilungen telegraphisch melden. Viele Leute sollen eidlich erhartet haben, die Wunder-Erscheinungen im Kirchengiebel (am 21. Aug.), welche jenem Winkel Connaughts eine solche Berühmtheit und Wichtigkeit verliehen mit eigenen Augen gesehen zu haben. Man spricht von allen möglichen Kuren an Jung und Alt, von der Heilung eines Kopiswehs bis zur Wiedererlangung verlorenen Augenlichts. In der Kapelle selber soll täglich die größte Anregung herrschen. Die Wände und Mauern sind nahezu kahl, da jeder Besucher ein Stückchen Kalk mit nach Hause zu bringen sucht. Ab und zu ertönt der Ruf: „Ein neues Wunder“ und alles drängt sich um den glücklich Geheilten, der seine Krücken von sich geworfen oder sein Gesicht wieder gewonnen hat. Leute, welche Lourdes ungeheilt verlassen haben, sind des Lobes voll über die wunderbaren Wirkungen des Kalkes der Kirche von Knoch. Ob nicht bald ein frommer Adeliger vom Rhein seine gläubigen Schaaren nun auch nach Irland hinüberführen wird?

Die Nachrichten aus Frankreich lassen dort einen harten Kampf zwischen der Regierung und dem Klerus vorherrschen, wobei die Jesuitenfrage die hauptsächlichste Rolle spielen wird.

Miszellen.

Saatkartoffeln. Die Frage, ob große, mittlere oder kleine Kartoffeln zum Auspflanzen die vortheilhaftesten sind, ist durch wiederholte Versuche zu Gunsten der mittleren entschieden worden. Bei einem solchen Versuche hatte man von einer und derselben Kartoffelsorte große, mittlere und kleinere Knollen je 193 Stück quadratisch

in Entfernungen von 1 1/2 Fuß in gleichem Boden zu gleicher Zeit ausgelegt und auch zu gleicher Zeit bearbeitet und geerntet. Die großen wogen 58 Pfund und ergaben 319 Pfund, die mittleren wogen 28 Pfund und ergaben 279 Pfund, die kleinen 12 Pfund und ergaben 210 Pfund. Danach empfiehlt sich entschieden das Aussetzen mit ausgewachsener Knollen von mittlerer Größe.

Conservirung der Eier. Zur guten Erhaltung der Eier legte Schuster, nachdem die Salicylsäure sich als gährungs- und säulnißhemmendes Mittel bewährt hatte, frische Hühnereier eine Stunde lang in eine Auflösung von Salicylsäure, 50 Gramm in etwas Weingeist aufgelöst und dann mit 1 Liter Wasser verdünnt, ließ sie trocknen und verpackte sie dann in einen Kasten in Häckel. Zu gleicher Zeit verpackte er irische Eier ohne Salicylsäure-Lösung in Häckel. Nach 4 Monaten fanden sich die mit Salicylsäure getränkten Eier noch völlig unverändert, sowohl im Gewicht als Geschmack; die anderen dagegen waren alle verdorben. Das Mittel ist eben so gut als sehr billig und einfach.

Die erste Erdbeere. Man schreibt aus Wien: Der Privatpreis von 10 Dukaten für die erste reife Erdbeere ist durch die k. k. Gartenbau-Gesellschaft dem Hrn. von Nothschid'schen Obergärtner Anton Joli zuerkannt worden.

Es wird gemeldet, daß die italienische Regierung vom Parlamente 50,000 Lire für die Betheiligung an der Fischereiaussstellung zu Berlin verlangte. Wie könnte Italien auch fehlen, ein Staat, welcher bei allen Gelegenheiten seine Fähigkeit auf dem Gebiete des Fischens in so nupbringender Weise bekundet hat! (B. D.)

Semüthlich. Unteroffizier: „Woran erkennen Sie einen Offizier?“ — Musketier: „An den Epaulettes!“ — Unteroffizier: „Können Sie mir sagen, wie die Epaulettes aussehen?“ — Musketier: „O die sehen ganz nett aus!“

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler für das zweite Quartal 1880.

Die geehrten Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen zeitig aufzugeben; die hiesigen bei der Redaktion, die auswärtigen bei den ihnen nächst liegenden Postämtern, damit Unterbrechungen möglichst vermieden werden können.

Wie nach auswärts, geschieht die Verdendung des Enzthälers auch für den ganzen Oberamtsbezirk durch die kgl. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den ihnen zunächst liegenden Postämtern machen, als je in **Birkenfeld, Calmbach, Herrenalb, Höfen, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad**, bzw. den Post-Abtagen Enzklösterle und Loffenan, wo solch täglich angenommen und auch durch die Postboten besorgt werden.

Für Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion oder durch die Stadtpost. In Folge Einführung der Reichspostgesetz, nach welchen eine Belieferungsgebühr erhoben wird, ist der Preis des Blattes im **Oberamtsverkehr** halbjährlich 2 Mk. 50 Pfg., viertelj. 1 Mk. 25 Pfg., außerhalb des Bezirks halbj. 2 Mk. 90 Pfg., viertelj. 1 Mk. 45 Pfg. ohne weitere Kosten.

Freunde und Alle, welche den Inhalt des Blattes billigen, sind um ihre freundliche Unterstützung und Weiter-Empfehlung angelegentlich gebeten. — Competenten Wünschen ist die Redaktion jederzeit zugänglich und für einschlägige Mittheilungen sehr dankbar.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler der beste Erfolg gesichert. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pfg.; bei Redaktionsauskunft einmaliger Zuschlag 20 Pfg. Die Redaktion des Enzthäler.

Redaktion, Druck und Verlag von J. L. Neesch in Neuenbürg.

Anzeig

Nr. 39.

Ercheint Dienstags man bei der Re

Revier

Am Mo

anf dem Rathh Staatswald U 68 Stück Wa 1 Buche mit 49 N buchene Schw gel, 1 Nm. Nadelholzsch Brügel und 67 Nm. bu Das meiste hmer Straß

Revier P

Stamm

Am Mo

anf dem Rathh aus Gerawies, Fandelbukel: 41 Buchen m holz-Lang- u

Revier

Stamm

Am Don n Vormittags 11 Wildbad aus F halbe, Vorder- and Burkhardt 11 Eichen, mit 6 Fm. Lang- und E

Revier

Rei

Am Sa

in der Schwau bundene Weller und Schmidra

Wa

In der Ro Ma n, Waldh verkaufe ich aus bierenden am

